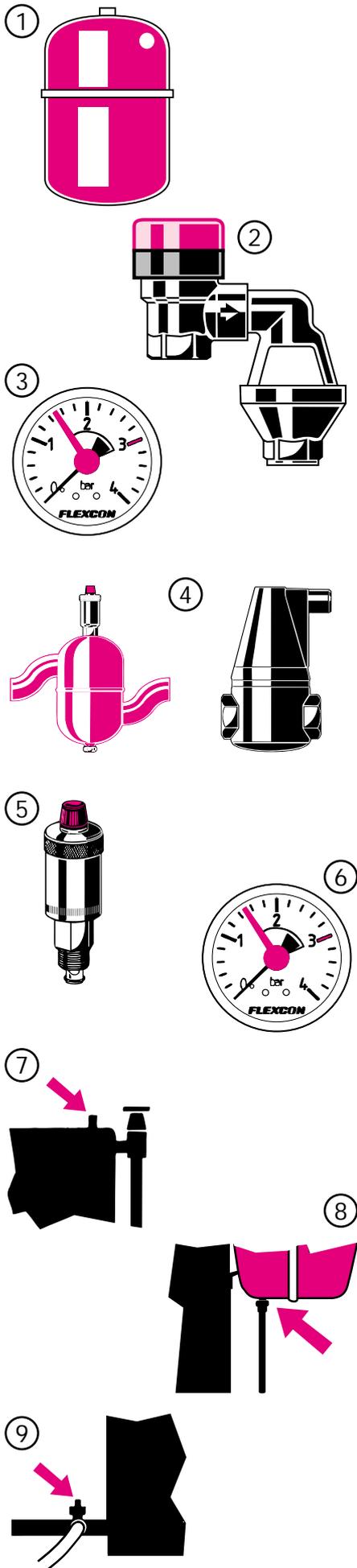




# Flamco



## Verwendungsbereich

Flexcon AusdehnungsgefäÙe sind für geschlossene Zentralheizungsanlagen mit einer Vorlauftemperatur von maximal 120 °C und einem maximalen Anlagendruck gemäß Herstellerangabe auf dem Typenschild des GefäÙes bestimmt. Die Heizungsanlage muss nach den gültigen Regeln der Technik gebaut sein.

## Montage

Der Vordruck des Flexcon AusdehnungsgefäÙes muÙ dem berechneten Vordruck entsprechen. Die Anlage muss mit einem Prescor Sicherheitsventil ausgestattet sein. Der Ausblasedruck des Sicherheitsventiles ist gemäß dem maximalen Systemdruck der Heizungsanlage zu wählen. Weiterhin ist ein Flexcon Manometer oder Manothermometer einzubauen, welches mit dem Systemdruck der Heizungsanlage übereinstimmt. Die Anlage durchspülen (niemals über das Sicherheitsventil). Die Anlage abdrücken, um eventuelle Leckagen feststellen und beseitigen zu können.

## Montage Flexcon und Zubehör

- Flexcon DruckausdehnungsgefäÙ mit geprüfter Membrane**  
Das DruckausdehnungsgefäÙ ist in den Rücklauf möglichst nahe am Kessel einzubauen, vorzugsweise an der Saugseite der Pumpe. Das GefäÙ so montieren, daÙ das Wasser im GefäÙ nicht mitzirkulieren kann. Es wird empfohlen, bei der Montage von Flexcon GefäÙen von 2 bis 25 L Inhalt vertikal, mit dem WasseranschluÙ nach oben, eine Flexfast Schnellkupplung 3/4" zu verwenden.
- Prescor Sicherheitsventil**  
Beim Einbau den Pfeil der Stromrichtung beachten. Das Ventil ist auf den Kessel oder in den Vorlauf möglichst nahe am Kessel zu montieren, niemals in den Rücklauf oder unter den Wasserspiegel des Kessels. An der Ablaufseite des Ventils wird ein Trichter angeschraubt. Siehe DIN 4751-2.
- Flexcon Manometer bzw. Manothermometer**  
Diese sind vorzugsweise auf den Kessel zu montieren. Höhenunterschied zwischen Manometer und Flexcon GefäÙ möglichst gering halten.
- Flamcovent oder Flexair Luftabscheider**  
Dieser ist stets waagrecht einzubauen, vorzugsweise unmittelbar hinter dem Kessel an der Saugseite der Pumpe.
- Flexvent oder Flexvent Super Schwimmerentlüfter**  
Es empfiehlt sich, an den Punkten der Anlage, an denen sich Luft ansammeln kann, einen Flexvent oder Flexvent Super Schwimmerentlüfter zu montieren.

## Inbetriebnahme

- Einstellen des Manometers bzw. Manothermometers**  
Der verstellbare rote Markierungszeiger wird auf den korrigierten Vordruck des GefäÙes eingestellt.  
(Korrigierter Vordruck = GefäÙvordruck plus od. minus Höhenunterschied zwischen Manometer und GefäÙ.)
- Öffnen der Entlüftungsventile**  
Vor dem Füllen der Anlage sind die Entlüftungsventile zu öffnen.
- Entlüften der Leitung zum DruckausdehnungsgefäÙ**  
Die Expansionsleitung muÙ gut entlüftet werden.
- Füllen der Anlage**  
Die Anlage **langsam** füllen. Während des Füllens ist durch die Entlüftungsgeräte zu entlüften. Der Fülldruck am GefäÙ muÙ 0,2 bar (atü) höher sein als der korrigierte GefäÙvordruck. (Siehe eingestellten roten Markierungszeiger).
- Erstmaliges Heizen**  
Die Anlage einen halben Tag lang mit der höchstmöglichen Temperatur heizen und in dieser Zeit regelmäßig entlüften.
- Nachfüllen der Anlage**  
Wenn die Wassertemperatur bis auf etwa 50 °C abgesunken ist, die Anlage bis zum Fülldruck (siehe ZVH Richtlinie) nachzufüllen. Der Füllschlauch muÙ zuvor erst gut entlüftet werden.
- Demontage Flexcon AusdehnungsgefäÙ**  
Bei der Demontage des Flexcon AusdehnungsgefäÙes darf die Temperatur des Wassers in der Heizungsanlage nicht mehr als 35 °C betragen (Verbrühungsgefahr). Die Anschlussleitung des AusdehnungsgefäÙes ist drucklos zu machen.

## Verwendung

Die Verwendung ist gestattet in Anlagen mit Heißwassererzeugern mit Vorlauftemperaturen bis höchstens 120 °C und zulässigem Betriebsüberdruck von 3 bar. Die Heißwassererzeuger müssen den Regeln der Technik entsprechen unter Beachtung der TRD 702 und DIN 4751-2.

## Einbau

Der AnschluÙ des Flexcon ist derartig auszuführen, daÙ unter allen Umständen eine offene Verbindung zwischen Wärmeerzeuger und Flexcon gewährleistet ist. Der Nutzinhalt des Flexcon muÙ mindestens gleich groß wie die Ausdehnung des gesamten Anlagengewässers bei der maximalen Temperatur sein. Bestimmung des Wirkungsgrades:

$$\text{Wirkungsgrad} = \frac{\text{Höchstdruck in bar}^* - \text{Vordruck in bar}^*}{\text{Höchstdruck in bar}^*}$$

## Achtung

Bei Zusätzen zum Kesselwasser nur Medien gem. ZVH-Positiv-Liste verwenden.

## Wiederkehrende Prüfungen

DruckausdehnungsgefäÙe in Wasserheizungsanlagen mit einer zulässigen Vorlauftemperatur bis 120 °C sind nach § 8 Abs. 3 Nr. 5 der Druckbehälterverordnung auch Druckbehälter der Gruppe II. Nach § 10 Abs. 2 dieser Verordnung sind Druckbehälter der Gruppe II wiederkehrenden Prüfungen durch einen Sachkundigen zu unterziehen. Die AusdehnungsgefäÙe müssen so aufgestellt werden, daÙ jederzeit eine uneingeschränkte Besichtigung durch den Sachkundigen möglich ist.

\* die Drücke in bar absolut.

